

Edmond Rostand

Cyrano de Bergerac

Romantische Komödie
in fünf Aufzügen

Aus dem Französischen
von Ludwig Fulda

Anaconda

Rostands Verskomödie (Originaltitel: *Cyrano de Bergerac*) wurde 1897 in Paris zum ersten Mal gedruckt und kam am 28. Dezember desselben Jahres im Pariser Théâtre de la Porte Saint-Martin zur Uraufführung. Der deutsche Text folgt der Ausgabe Stuttgart und Berlin: J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger 1913 und wurde behutsam modernisiert. Orthografie und Interpunktion wurden unter Wahrung des Lautstandes und grammatischer Eigenheiten der neuen deutschen Rechtschreibung angepasst.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2012 Anaconda Verlag GmbH, Köln

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotiv: Septimus Edwin Scott (1879–1932), »Cyrano de Bergerac«, Private Collection, © Look and Learn / bridgemanart.com

Umschlaggestaltung: agilmedien, Köln

Satz und Layout: InterMedia, Ratingen

Printed in Czech Republic 2012

ISBN 978-3-86647-791-9

www.anacondaverlag.de

info@anacondaverlag.de

Erster Aufzug

EINE VORSTELLUNG IM HOTEL DE BOURGOGNE

Der Saal des Hotel de Bourgogne: eine Art von Ballhaus als Theaterraum eingerichtet und aufgeputzt. Man sieht den rechteckig gedachten Saal im (durch die Diagonale gezogenen) Querschnitt, sodass eine seiner Seitenwände von vorn rechts nach hinten links verläuft, während die andere, rechtwinklig daranstoßende, von der Bühne eingenommen wird.

Diese Bühne ist zu beiden Seiten, längs der Kulissen, von gepolsterten Bänken eingenommen. Der Vorhang besteht aus zwei seitlich aufzuziehenden Teppichen. Über der Draperie (dem »Mantel«) das königliche Wappen. Breite Stufen verbinden Bühne und Saal; zu beiden Seiten dieser Stufen der Platz für die Geiger. Eine Reihe von Kerzen dient zur Beleuchtung der Rampe.

Logen eingeteilt. Im Parterre befinden sich keine Sitze; nur in seinem Hintergrund (d. h. also für den wirklichen Zuschauer rechts vorn) einige stufenförmig aufsteigende Bänke, und unterhalb einer Wendeltreppe, die zu den Rängen hinaufführt, eine Art Büfett mit kleinen Armleuchtern, Blumenvasen, Kristallgläsern, Tellern voll Konfekt, Flaschen usw.

In der Mitte des Hintergrundes, unter den Rängen, der Haupteingang; eine große, zweiflüglige Tür, welche aber beim Eintreten der Zuschauer nur halb geöffnet wird. Auf den Türflügeln ebenso wie in verschiedenen Ecken und über dem Büfett rote Plakate, auf denen zu lesen ist: Clorise.

Beim Aufgehen des Vorhangs ist der Saal halbdunkel und noch leer. Die Kronleuchter sind auf den Boden heruntergelassen, um angezündet werden zu können.

ERSTER AUFTRITT

Das Publikum, nach und nach eintretend. Kavaliere, Bürger, Lakaien, Pagen, Taschendiebe, der Portier etc. Dann die Marquis, Cuigy, Brissaille, die Büfett-dame, die Geiger etc. Man hört hinter der Tür Lärm von Stimmen; ein Kavaliere erzwingt sich die Passage.

PORTIER (*ihn verfolgend*)

Ihr Eintrittsgeld!

KAVALIER

Ich zahle nichts.

PORTIER

Mein Herr ...

KAVALIER

Bin von der königlichen Garde.

PORTIER (*zu einem andern, eben auftretenden Kavaliere*)

Hier

Die Kasse.

ZWEITER KAVALIER

Frei-
platz.

PORTIER (*protestierend*)

Aber ...